

GERMANISTISCHE LINGUISTIK

Herausgegeben vom
Forschungszentrum
Deutscher Sprachatlas

55. Jahrgang 1 | 2024

Sebastian Franz
Alfred Wildfeuer [Hrsg.]

Standardisierung und (Re-)Vitalisierung von Minderheitensprachen

GEORG OLMS 
VERLAG

GERMANISTISCHE LINGUISTIK

Herausgegeben vom
Forschungszentrum
Deutscher Sprachatlas
Marburg

55. Jahrgang 1 | 2024

Sebastian Franz
Alfred Wildfeuer [Hrsg.]

Standardisierung und
(Re-)Vitalisierung von
Minderheitensprachen

GEORG OLMS 
VERLAG

Impressum

Herausgegeben vom Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas Marburg
und

Prof. Dr. Tanja Ackermann (Universität Bielefeld)

Prof. Dr. Mathilde Hennig (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Prof. Dr. Alfred Lameli (geschäftsführender Herausgeber, Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas Marburg)

Prof. Dr. Stefan Rabanus (Università di Verona)

Prof. Dr. Augustin Speyer (Universität des Saarlandes)

Redaktion

Salome Lipfert

Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas Marburg

Redaktion „Germanistische Linguistik“

Pilgrimstein 16

35032 Marburg

E-Mail: gl@staff.uni-marburg.de

Verlag und Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung

Georg Olms Verlag – ein Verlag in der NOMOS Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Postfach 100 310 76484 Baden-Baden Telefon: +49-7221-2104-280 Telefax: +49-7221-2104-285

E-Mail: zeitschriften@nomos.de

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Zum Urheberrecht vgl. auch die allgemeinen Hinweise unter www.nomos.de/urheberrecht. Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

Veröffentlichungsrichtlinien

Die GL ist auf die Veröffentlichung von Themenbänden spezialisiert. Jede Ausgabe ist einem definierten Thema gewidmet. Alle Richtlinien zur Veröffentlichung und Begutachtung in der GL stehen im „Publication Ethics Statement“ auf der Micropage zur Zeitschrift unter www.nomos.de/zeitschriften/gl/ zum Download zur Verfügung.

Begutachtungsprozess

Über die Annahme von eingereichten Bandvorschlägen entscheidet die Herausgeberschaft der GL. Die in der GL vereinbarten Standards für das erwartete ethische Verhalten basieren auf dem Committee on Publication Ethics (COPE). Den Standards inhärent ist ein Peer-Review-Verfahren mit mindestens zwei Gutachten. Um die Überarbeitung nach den angefertigten Gutachten transparenter zu gestalten, müssen Beitragende in einer Stellungnahme ausweisen, inwiefern Kommentare der Gutachtenden berücksichtigt wurden.

Erscheinungsweise

2 x jährlich

Ab 2024 wird die bisherige fortlaufende Zählung der Zeitschriftenhefte durch die Zählung nach Jahrgangsnummer und Erscheinungsjahr ersetzt (GL 1/24; GL 2/24; GL 1/25 usw.).

Bezugsbedingungen

Individualkunden: Printabo 2024 (inkl. digitaler Einzelplatzlizenz) 119,00 € zzgl. Vertriebskostenanteil (Inland: 18,00 € / Ausland: 36,00 €); Firmen und Institutionen: Printabo 2024 (inkl. digitaler Mehrplatz- und Firmenlizenz) 249,00 € zzgl. Vertriebskostenanteil (Inland: 18,00 € / Ausland: 36,00 €). Einzelheft (Print und Online): 69,00 € (zzgl. Vertriebskostenanteil). Der Digitalzugang wird in der Nomos eLibrary bereitgestellt. Die Rechnungsstellung erfolgt nach Erscheinen des ersten Heftes des Jahrgangs. Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

Kündigung

Sechs Wochen vor Kalenderjahresende

ISSN

0072-1492

Inhalt

Einführungskapitel/Übersicht 5

Sebastian Franz, Alfred Wildfeuer

Standardisierung und (Re-)Vitalisierung von
Minderheitensprachen
Konturen einer Thematik 7

Binnenraum und binnenraumangrenzende Siedlungen 25

Jirayu Tharincharoen

Die Bewertung des saterfriesischen Sprachgebrauchs in der
Online-Kommunikation 27

Nicole Eller-Wildfeuer

Die Reiglñ nutznt ins unt de Mentschn in der Nente ze paschitzn
Die Funktion von Konstruktionen für die (Re-)Vitalisierung einer
Minderheitensprache am Beispiel der deutschen Minderheitensprachsiedlung
Sappada/Plodn 51

Sebastian Franz

Standardisierung – Individualisierung – sprachliche Variation 67

Stefan Semmelmann

De Zahre reidet (nou)!
Sprachplanungsmaßnahmen zur Standardisierung und Revitalisierung einer
alpinen Minderheitensprache 101

Brasilien	133
<i>Lucas Löff Machado, Sebastian Kürschner</i>	
Die Aushandlung sprachlicher Normen in deutschsprachigen Gemeinschaften im Süden Brasiliens	
Eine Untersuchung auf Grundlage von Sprachbezeichnungen in Rio Grande do Sul	135
<i>Katharina Müller, Willian Radünz, Reseda Streb</i>	
Standardisierung der Minderheitensprachen Hunsrückisch, Pommerisch und Talian in Brasilien	
Ein kontrastiver Überblick	175
Pazifik, USA, Karibik und Afrika	205
<i>Siegwalt Lindenfelser</i>	
Eine Frage der Zeit: Standardisierung und Revitalisierung der Kreolsprache Unserdeutsch	207
<i>Ralf Heimrath</i>	
„Häns gäih huom“	
Relikte einer untergegangenen Sprachinsel in Neuseeland	237
<i>Anna Saller</i>	
Der Einfluss sprachlicher Vitalität und des Standards auf die Frequenz der <i>tun</i> -Periphrase in verschiedenen deutschen Sprachminderheiten	
Texas, Australien, Namibia und Siebenbürgen	275

Patrick Wolf-Farré, Maike Rocker

Das „Netzwerk Sosúa“: Zur Entitativität und Vitalität einer
deutsch-jüdischen Siedlung in der Dominikanischen Republik 315

Anne Kruijt

“Laway muk doren!”
Evaluating the Iraqw standard orthography using newly emerging spelling
conventions in social media 347

Beiträgerinnen und Beiträger 373

